



HEUTE

Donnerstag Sonnenaufgang 5.48 Uhr
Sonnenuntergang 21.00 Uhr
Mondaufgang 2.50 Uhr
Monduntergang 12.44 Uhr
126. Tag des Jahres
239 folgen

6. Mai 2010

18. Woche

Neumond 1. Viertel Vollmond Ltz. Viertel

14.05. 21.05. 28.05. 04.06.

Guten Morgen

Flohmarkt

Die Standorte von Glascontainern sind nicht eben die Aushängeschilder urbanen oder dörflichen Lebens. Da zeigen sich auch die Schattenseiten nie vermittelter Benimmregeln in Form von leeren Kartons, Plastiktüten oder Scherben, die rundherum zu finden sind. Natürlich sieht es beim Glascontainer bei uns um die Ecke so ähnlich aus. Zusätzlich verbreitet sich hier aber auch ein Hauch von Flohmarkt. Zwei Schüsseln thronen oben auf dem Blechkasten. Zum Mitnehmen? Sie sehen eigentlich noch gut aus. Weil man nicht versucht hat, sie mit Gewalt durch die (zu) kleine Öffnung zu pressen. Klaus-Peter Schillig

Tageskalender

Schlängen

Kirchenvorstandssitzung: 19.30 Uhr – Gemeindehaus Schlangen.
Plattdeutscher Kreis: 19 Uhr – Gasthof »Zur Rose«.
Stammtisch des Hegerings Senne: 20 Uhr – Kreuzkrug.
Wochenmarkt von 8 bis 12 Uhr in der Ortsmitte.
Gemeindebücherei: Grundschule, von 15 bis 18.30 Uhr geöffnet.
Jugendzentrum Domino: Mädchen-Tag von 15 bis 19 Uhr.
AOK-Sprechstunde von 16 bis 17 Uhr im Bürgerhaus.
Sprechstunde Kreisjugendamt, Allgemeiner Sozialer Dienst: 14 bis 16 Uhr – Bürgerhaus.
DRK-Kaffeetrinken: 15 bis 17 Uhr – Bürgerhaus.
Trommeln für Eltern und Kinder: 17 Uhr im Domino.
Probe des Akkordeon-Orchesters 19.45 Uhr – Musikschule.

Oesterholz

Jugendtreff von 16 bis 21 Uhr geöffnet.

Einer geht durchs Dorf

... und wandert über den Steinweg nach Kohlstädt. Dort blühen die Apfelbäume so prächtig, dass er gar nicht auf den Weg gucken kann. Herrlich findet das EINER

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Geschäftsstelle Paderborn

Rosenstraße 16, 33098 Paderborn
Telefon 0 52 51 / 89 60
Fax 0 52 51 / 89 61 69

Anzeigenannahme

Telefon 0 52 51 / 89 62 22
anzeigen-paderborn@westfalen-blatt.de

Abonnenten-Service

Telefon 0 52 51 / 89 61 42, -44
Fax 0 52 51 / 89 61 49
vertrieb@westfaelisches-volksblatt.de

Lokalredaktion Schlangen

Ortsmitte 4, 33189 Schlangen
Maïke Stahl 0 52 52 / 97 56 37
Vera Henrichsmeyer 0 52 52 / 9 71 18 14
Fax 0 52 52 / 93 92 30
schlangen@westfalen-blatt.de

Lokalsport

Uwe Hellberg 0 52 52 / 97 56 74
sport-schlängen@westfalen-blatt.de

@ www.westfaelisches-volksblatt.de

Pelipal holt die Goldmedaille

Schlänger Badmöbelhersteller erhält das Gütezeichen für geprüfte Qualität

Schlängen (mai). Qualitätsprodukte aus Schlangen gibt es einige. Die Badezimmermöbel von Pelipal haben das jetzt auch schriftlich. Das Unternehmen ist von der Deutschen Gütegemeinschaft Möbel (DGM) mit dem »Goldenen M« ausgezeichnet worden.

Das RAL-Gütezeichen ist das einzige Gütezeichen für Möbel und steht für geprüfte Qualität, garantierte Sicherheit und gesundes Wohnen. »Die Deutsche Gütegemeinschaft Möbel freut sich über ein weiteres ausgezeichnetes und zertifiziertes Unternehmen im Bereich der Badmöbel«, sagt DGM-Geschäftsführer Jochen Winning. Und auch bei Pelipal ist die Freude über die Auszeichnung groß.

Die »Goldmedaille« für Möbel hat Pelipal Badmöbel nach einer strengen Zertifizierung und Prüfung erhalten. »Sechs Wochen lang haben wir immer wieder Möbel eingeschickt, die in speziellen Labors auf Herz und Nieren geprüft wurden«, sagt Marketingleiter Jürgen Koch. Erstmals habe sich Pelipal um die Zertifizierung bemüht und sei mit seiner Produktion in Schlangen auf Anhieb erfolgreich gewesen. Mit dazu beigetragen habe sicher auch ein neu entwickeltes Scharnier, das Pelipal erstmalig in der Badmöbelherstellung einsetzen werde, meint Koch. »Dieses Scharnier sorgt für hohe Bewegungsqualität und ein absolut leises Schließen der Türen.«

Fortwährende Kontrollen sorgen nun dafür, dass die Pelipal-Möbel mit dem RAL-Gütezeichen stets die hohen Anforderungen einhalten. Mit mehr als 500 Mitarbeitern entwickelt, produziert und vermarktet das Unternehmen an mehreren Standorten in Europa und liefert seine Produkte in mehr als 25 Länder. »Die Auszeichnung mit dem Goldenen M resultierte aus den Qualitätsanforderungen und der strategischen Ausrichtung des Unternehmens im Rahmen der ökologischen Nachhaltigkeit«, erläutert Winning.

Gerade die ökologische Nachhaltigkeit sei ein wichtiger Grund-



Pelipal-Marketingleiter Jürgen Koch präsentiert das Goldmedaille für Möbel, ist der Badmöbelhersteller »Goldene M«. Auf diese Qualitätsauszeichnung, die mit Sitz in Schlangen stolz. Foto: Maïke Stahl

haltigkeit sei ein wichtiger Grund-satz bei Pelipal, betont Geschäftsführer Hans-Georg Zöllner. »Denn wir verwenden den nachwachsenden Rohstoff Holz.«

Die in der DGM zusammenschlossenen mehr als 100 Möbelhersteller und Zulieferbetriebe aus dem In- und Ausland haben sich freiwillig dazu verpflichtet, die Anforderungen der DGM im Qualitätssystem des RAL einzuhalten. Diese Anforderungen beziehen sich nicht nur auf Langlebigkeit und einwandfreie Funktion, sondern schließen auch die Sicherheit des Verbrauchers, seine Gesundheit und die Umweltverträglichkeit der Produktion mit ein.

Das »Goldene M«

Das Hauptthema der Deutschen Gütegemeinschaft Möbel (DGM) mit Sitz in Nürnberg, ist die Qualität bei Möbeln. Mit dem »Goldenen M« vergibt die DGM ein Zeichen, das nur Möbel erhalten, die auf Herz und Nieren geprüft wurden. Sie müssen stabil, sicher, haltbar und gut verarbeitet sein – und sie dürfen keine krankmachenden Inhaltsstoffe haben. Strenge Tests und fortwährende Kontrollen sorgen dafür, dass Möbel mit dem RAL-Gü-

tezeichen die Anforderungen der DGM einhalten.

Nach jahrelangen Tests und Prüfungen hat die DGM strenge Grenzwerte für Schadstoffe festgelegt. Werden diese nur bei einem einzigen Inhaltsstoff überschritten, wird das »Goldene M« nicht verliehen. Kooperationspartner der DGM sind Stiftung Warentest, das Umweltbundesamt, der Bundesverband der Verbraucherzentralen und das Österreichische Umweltzeichen.

Bierathleten messen sich

Kohlstädt (SZ). Mit einem Wettbewerb wollen die Schützen der Kohlstädter Dorfkompagnie ihren Familienwandertag am Samstag, 8. Mai, ausklingen lassen. Von 16 Uhr an werden an der Schützenhalle die ersten Kohlstädter Bierathlon-Meisterschaften ausgetragen. Doch zuvor wird gewandert. Dazu treffen sich die Schützen der Oberdorfkompagnie mit ihren Familien um 13 Uhr am Arminustreff.

Brehme wird verabschiedet

Schlängen (SZ). Pfarrer Christian Brehme, der auf eigenen Wunsch abberufen wurde, wird am Sonntag, 9. Mai, im Gottesdienst in Schlangen um 10.15 Uhr verabschiedet. Den Gottesdienst hält Pfarrer Bendix Balke zusammen mit Christian Brehme.

Grüne auf dem Wochenmarkt

Schlängen (SZ). Der Ortsverein Schlangen von Bündnis 90/Die Grünen ist heute, Donnerstag, mit einem Informationsstand auf dem Wochenmarkt vertreten. Von 9.30 bis 12.30 Uhr stehen die Politiker allen Interessierten für Gespräche zur Verfügung.

Arbeitseinsatz der Schützen

Schlängen (SZ). Die Schlänger Schützen treffen sich am Samstag, 8. Mai, zu einem weiteren Arbeitseinsatz. Start ist um 8 Uhr am Schützenhaus in der Mühlenstraße.

Notdienste

Apotheken-Notdienst: Quellen-Apotheke, Marktstraße 8, Bad Lippspringe, ☎ 0 52 52 / 42 20 (Zusatzdienst bis 20 Uhr).
Ärztlicher Notdienst: ☎ 0 174 / 9 72 01 00.
Diakonie-Pflegestation: ☎ 0 52 52 / 97 37 00.

»Kurze Wege für Kurze«

Dr. Helmut Günther (Piraten) will die GEZ als Zwang abschaffen

Schlängen (SZ). Es sind nur noch wenige Tage bis zur Landtagswahl am 9. Mai. In fünf Fragen stehen die Kandidaten des Wahlkreises Lippe III Maïke Stahl, Redakteurin der SCHLÄNGER ZEITUNG, Rede und Antwort. Heute: Dr. Helmut Günther (Piraten).

Was sind für Sie die drei wichtigsten Themen im Wahlkreis Lippe III?

Dr. Helmut Günther: Es ist mir wichtig, die lippische Identität zu bewahren, damit die jungen Leute aus unserer Region nicht mehr abwandern. Weiterhin müssen die Rechte der Kommunen gestärkt werden, weil sie vom Land NRW zu wenig unterstützt werden. Ebenfalls benötigen die Landwirtschaft und die kleinen und mittleren Unternehmen in Lippe unsere Unterstützung. Ich lade alle Lipper ein, mir mitzuhelfen, dass der Staat und nicht der Bürger transparent wird. Eine freie Gesell-

schaft funktioniert nur ohne totale Überwachung.

Was macht Schlangen in Ihren Augen aus?

Dr. Helmut Günther: Die Schlänger Bürger sind zu beneiden: Auf der südlichen Seite des Teuto ist es immer etwas wärmer als im kalten Detmold. Die Schlänger Bürger halten meiner Meinung nach die lippischen Traditionen hoch und engagieren sich stark für ihre Gemeinde.

Nicht nur Schlängen kommt dieses Jahr ins Nothaushaltsrecht. Was muss sich ändern, damit die Kommunen finanziell wieder mehr Handlungsspielraum erhalten?

Dr. Helmut Günther: Die Rechte der Kommunen müssen gestärkt werden, weil sie vom Land NRW zu wenig unterstützt werden. Ebenfalls benötigen die Landwirtschaft und die kleinen Unterneh-

men in Schlangen unsere Unterstützung, damit die jungen Bürger nicht ins Paderborner Land abwandern.

Die Schulpolitik in Nordrhein-Westfalen ist umstritten. Wie sehen Sie die Zukunft der Hauptschule Bad Lippspringe/Schlängen beziehungsweise des Schulstandortes Schlangen?

Dr. Helmut Günther: Ich bin ein Freund der kleinen dörflichen Schulen, in denen jedes einzelne Kind im Mittelpunkt steht. Die Schulformen müssen jedoch durchlässiger werden, da jeder Schüler und jede Schülerin andere Begabungen haben. Als erstes Ziel sollen die Schüler gemeinsam bis zum sechsten Schuljahr unterrichtet werden, bevor sie getrennt werden. Und ganz wichtig: Kurze Beine benötigen einen kurzen Schulweg.

Welches Thema fassen Sie zuerst an, falls Sie gewählt werden?

Dr. Helmut Günther: Den gemeinsamen Schulbesuch bis zum sechsten Schuljahr für alle Kinder und die verbesserte Durchlässigkeit des Schulsystems vorantreiben, da Bildung unsere wichtigste Ressource in Deutschland ist. Weiterhin will ich dafür sorgen, dass alle Zwangsmitgliedschaften wie GEZ, IHK und Landwirtschaftskammer abgeschafft und auf freiwilliger Basis fortgeführt werden.

Die bereits veröffentlichten Interviews sehen Sie im Internet.

@ www.westfalen-blatt.de/lippe_lw2010/

Aktionstag für Unternehmer

Schlängen/Kreis Lippe (SZ). Wie stelle ich meine kurzfristige Finanzierung auf gesunde Beine? Das ist die Kernfrage, die sich viele lippische Unternehmen stellen müssen. Denn gravierende Mängel in der Liquiditätsplanung können letztendlich das »Aus« des Unternehmens trotz guter Marktperspektiven und Auftragslage bedeuten.

Um einen Weg aus dem finanziellen Engpass im Betrieb zu finden und wieder Investitionspläne zu schmieden, informiert die

Industrie und Handelskammer Lippe zu Detmold (IHK) heute, Donnerstag, von 18 bis 20 Uhr über das Liquiditätsmanagement und über öffentliche Förderprogramme.

Die Referenten kommen aus den heimischen Kreditinstituten sowie der IHK Lippe. Anmeldungen zu dieser kostenlosen Vortragsveranstaltung bei der IHK Lippe nimmt Kristina Jülicher unter ☎ 0 52 31 / 76 01 27 oder juelicher@detmold.ihk.de entgegen.

Geschichte wird lebendig

HVV startet Vortragsreihe am 11. Mai

Schlängen (mai). Mit einem brisanten Thema startet der Heimat- und Verkehrsverein Schlangen eine neue geschichtliche Vortragsreihe. Norbert Ellermann, Historiker im Museum Wewelsburg, wird über Schlangen zur Zeit des Nationalsozialismus berichten.

Der Vortrag, bei dem auch viele historische Bilder aus dieser Zeit gezeigt werden sollen, beginnt am Dienstag, 11. Mai, um 19.30 Uhr im Saal des Gasthofes Sibille-Ostmann. »Wir hoffen, dass auch Zuhörer kommen, die vielleicht noch selbst Dokumente aus dieser Zeit besitzen oder ihre Erinnerungen beitragen können«, sagt der HVV-Vorsitzende Heinz Kriete.

Entstanden ist die Idee zu der Vortragsreihe bei der Jahreshauptversammlung. Heinz Wiemann hatte den Heimatfreunden den zweiten Band seiner Ortschro-

nik vorgestellt. »Dieser Vortrag war, wie auch schon die Vorstellung des ersten Bandes, erneut so spannend, dass wir überlegt haben, den Inhalt in größerem Rahmen zu präsentieren«, berichtet Kriete. In loser Reihenfolge sollen die Verfasser der einzelnen Kapitel ihre Themen vorstellen dürfen.

»Das Spannende bei der Auftaktveranstaltung ist natürlich zum einen das Thema, aber auch der Umstand, dass mögliche Anregungen noch einfließen könnten«, sagt Kriete. Bei den weiteren Vorträgen werde es dann darum gehen, die einzelnen geschichtlichen Themen zu präsentieren, denn im Herbst soll der zweite Band bereits vorliegen.

»Es wird bei den Vorträgen auch viele hochinteressante historische Bilder geben«, verspricht Kriete. Denn Heinz Wiemann besitze das größte und beste Archiv mit Dokumenten zur Schlänger Geschichte. Im Herbst soll der Bauhistoriker Heinrich Stiewe über Schlangens Baugeschichte sprechen.

Zur Person

Dr. Helmut Günther ist 56 Jahre alt und seit 1986 Arzt im Gesundheitsamt in Detmold. Er ist verheiratet, lebt in Lemgo und hat vier Kinder großgezogen. Das Lebensmotto von Helmut Günther lautet: »Freiheit schützt man nicht, indem man sie abschafft«. Seit Oktober vergangenen Jahres ist er Mitglied in der Piratenpartei Deutschland und zählt zur Crew Detmold. Zu seinen Leidenschaften zählt Helmut Günther den Hermannslauf und seit 36 Jahren die Entwicklung von Software.

@ www.HelmutGuenther.de



Dr. Helmut Günther kandidiert im Wahlkreis Lippe III für die Piraten.

